

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 1 (1854)
Heft: 3

Rubrik: Liebessteuern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welttheilen, der betrübenden Erscheinungen im Ehe- und Familienleben, der Zunahme des Kurus wie der Armut u. s. w. Dauerten auch seine Vorträge gewöhnlich noch einmal so lange als diejenigen anderer Prediger, die Aufmerksamkeit der Zuhörer erschlaffte dennoch nicht, so sehr wußte er dieselbe zu fesseln. Im Sommer 1853 wurde Hohl öfters von Engbrüstigkeit befallen, seine Kräfte nahmen allmälig ab und es zeigten sich auch Spuren der Brustwassersucht, alles deutliche Vorboten des nahenden Todes, der ihn endlich am 29. November 1853 von allen irdischen Leiden erlöste. Er erreichte ein Alter von $6\frac{3}{4}$ Jahren *. Zu seinem Andenken stifteten seine Hinterlassenen ein Vermächtniß von 100 Fr. an die Bürgergemeinde Wolfhalden und 50 Fr. an die zu errichtende Waisenanstalt in Altstätten. Er ruhe in Frieden!

Liebessteuer.

Mit der Aufnahme dieser Listen in unser Heft wollen wir uns nicht gegen jenen evangelischen Grundsatz, daß die Linke nicht soll wissen, was die Rechte thut, verstossen. Keine Selbstbespiegelung in den Zahlen, aber ein treues Eintragen derjenigen Züge, die den laufenden Jahrgang auf eine traurig-schöne Weise charakterisiren!

Für einzelne Brandbeschädigte.

Laurenz Eisenhut von Wald und seine Tochter Anna Elisabeth Enzler, geb. Eisenhut, von Heiden, erhielten vom grossen Rath am 14. Februar 1854 die Bewilligung, sich mit dem Gesuche um Einsammlung einer Liebessteuer an die Vorsteuerschaften von Trogen, Wald und Heiden wenden zu

* Berichtigung zu S. 39. Pfarrer Hohl gab im Einwohnerbuch von Grub den 22. Jänner 1784 als seinen Geburtstag an.

mögen. Trogen und Wald bewilligten eine Kirchensteuer, in Heiden hingegen durften die Petenten die Einfassung von Gaben von Haus zu Haus selbst vornehmen. Die am 9. April in Trogen und Wald für dieselben gesammelte Steuer warf an erstem Orte 60 Fr. 13 Rp. und an letztem, ihrem Wohnorte, 25 Fr. 72 Rp. ab. Der Betrag der in Heiden geslossenen Gaben ist unbekannt.

Franz Bischofberger auf Kapf in Oberegg, der am 20. April 1854 Wohnung und Mobilien durch Brand verlor, erhielt unter Fürsprache der Behörde von Reute vom großen Rathe am 9. Mai die Bewilligung zur Einfassung einer Liebessteuer in Reute. Die Einfassung geschah ebenfalls vom Beschädigten von Haus zu Haus und es ist daher der Betrag der Gaben auch nur ihm bekannt.

Eine gleiche Bewilligung erhielt Johannes Müller von Hundweil, sesshaft im Loch in Herisau, vom großen Rathe am 28. August 1854 für die Gemeinde Herisau. Sein am 27. Juli gleichen Jahres durch Brand erlittener Schaden wurde auf 822 Fr. angegeben. Der Betrag der am 3. September in Herisau erhobenen Kirchensteuer erstieg die schöne Summe von 500 Franken.

Für die Brandbeschädigten in Lienz und Kappel.

Wir haben dieses Verzeichniß gefälligen brieflichen Mittheilungen vom Gemeindeammannt Altstätten und von den evangelischen Pfarrämlern Sennwald und Kappel enthoben, in welchen allen zugleich bemerkt wurde, daß überdies aus dem Kanton zahlreiche einzelne Gaben von Privaten, die hier nicht verzeichnet werden konnten, theils direkte den verschiedenen Hülfskomite's, theils durch Vermittlung verschiedener Zeitungsredaktionen und besonders st. gallischer Sammlungen eingegangen seien. Ob eine durch die Verleger des St. Galler Tagblattes nach Kappel gesandte Gabe „vom Säntis“, 400 Fr. betragend, aus unserm Kanton stamme, ist unbekannt, aber wahrscheinlich.

Lienz.		Kappel.		Zusammen.	
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
		90	= —	70	= —
450	= —			160	= —
22	= —				
<u>2000</u>	= —	<u>472</u>	= —		
<u>60</u>	= —			<u>2060</u>	= —
24	= —		= —	24	= —
—	= —	32	= —	32	= —
61	= 50	239	= —	300	= 50
—	= —	33	= —	33	= —
<u>232</u>	= —				
<u>20</u>	= —				
<u>137</u>	= —	<u>252</u>	= —		
<u>100</u>	= —			<u>237</u>	= —
100	= —			489	= —
116	= —				
—	= 80				
<u>216</u>	= 80				
<u>164</u>	= —				
<u>100</u>	= —				
		264	= —	<u>480</u>	= 80
1116	= 30	2935	= —	4051	= 30
				2 *	

Uebertrag

Von Speicher:	
Kollekte durch das Pfarramt	· · · · · · · · · · · · · · · ·
Von Trogen:	
Kollekte durch die Lesegesellschaft zum Schäfle	· · · · ·
Einzelne Gabe	· · · · · · · · · · · · · · · ·
Kollekte durch die Lesegesellschaft zum Schäfle	· · · · ·
Von Rehetobel:	
Kollekte durch das Pfarramt	· · · · · · · · · · · · · · · ·
Von Grub:	
Kollekte durch das Pfarramt	· · · · · · · · · · · · · · · ·
Von Heiden:	
Kollekte durch das Pfarramt	· · · · · · · · · · · · · · · ·
Einzelne Gabe	· · · · · · · · · · · · · · · ·
Kollekte durch das Pfarramt	· · · · · · · · · · · · · · · ·
Von Luzenberg:	
Einzelne Gabe	· · · · · · · · · · · · · · · ·
Von Walzenhäusern:	
Durch das Pfarramt	· · · · · · · · · · · · · · · ·
Von Gais:	
Kollekte der Vorsteuerschaft und der Kurgäste	· · · · ·
Vom Jugendgesangverein	· · · · · · · · · · · · · · · ·
Einzelne Gaben (35 und 5 Fr.)	· · · · · · · · · · · · · · · ·
Kollekte durch die Vorsteuerschaft und die Kurgäste	· · ·
Von den Scharffschützenkompanien Luz und Schäfer	· · ·
Aus Appenzell-Innerrhoden:	
Von der Landesregierung	· · · · · · · · · · · · · · · ·
Von den Kurgästen im Weißbade	· · · · · · · · · · · · · · · ·

		<u>Lienz.</u>		<u>Kappel.</u>		<u>Zusammen.</u>	
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
		1116	= 30	2935	= —	4051	= 30
		255	= —	307	= 22	562	= 22
<u>782</u>	= —						
<u>25</u>	= —						
		807	= —	930	= —	1737	= —
				105	= —	105	= —
		110	= —	115	= —	225	= —
<u>786</u>	= 31						
<u>3</u>	= —						
		789	= 31	306	= 20	1095	= 51
		400	= —	—	= —	400	= —
		20	= —	—	= —	20	= —
<u>900</u>	= —						
<u>20</u>	= —						
<u>40</u>	= —						
		960	= —	487	= 92	1447	= 92
		265	= —	—	= —	265	= —
		4722	= 61	5186	= 34	9908	= 95
		350	= —				
<u>300</u>	= —						
<u>122</u>	= —						
		422	= —				
						772	= —
		5072	= 61	5608	= 34	10,680	= 95

An die **Hagelbeschädigten von Flums** im Jahre 1854 steuerte nach dem St. Galler Tagblatte ein Hr. Sch. W. in Herisau 20 Fr.

An die **Wasserbeschädigten von 1853 im Rheinthal** steuerten:

Herisau	Fr. 1311	= 60 Rp.
Trogen	540	= — "
Speicher	415	= 50 "
Heiden	354	= 24 "
Luzenberg	238	= — "
Bühler	50	= — "
Teufen	35	= 67 "
Urnässchen	23	= 25 "
<hr/>		
	Fr. 2968	= 26 Rp.

Litteratur.

Dr. Titus Tobler's zwei Bücher Topographie von Jerusalem und seinen Umgebungen. Berlin, 1854, bei G. Reimer.

Indem wir dieses Werk unserer appenzellischen Litteratur einregistiren, erhält dieselbe dadurch den allerbedeutendsten intensiven Zuwachs. Um eine Kritik kann es sich hier begreiflicher Weise nicht handeln. Dazu gehörten andere Kräfte und andere Gelehrsamkeit als sie uns zu Gebote stehen. Auch ist bekannt genug, mit welch erminenter Auszeichnung die zahlreichen litterarischen Früchte des berühmten Palästinareisenden von den besten kritischen Organen aufgenommen werden. Wir